

## **„Wald ist wirkungsvoller Klimaschutz“**

**Die Allianz hat ihre Investitionen in Klimaschutz erweitert. Eine Waldfläche in Borneo (Indonesien), zweimal so gross wie die Stadt München, wird nun mit Hilfe der Allianz vor der drohenden Abholzung durch die Palmölindustrie geschützt. „Das fördert die Nachhaltigkeit und bringt eine Rendite“, erklärt Karsten Löffler, Geschäftsführer von Allianz Climate Solutions.**

### **Herr Löffler, warum engagiert sich die Allianz im Klimaschutz?**

Die Allianz und ihre Kunden sind von den Folgen des Klimawandels unmittelbar betroffen - im Versicherungsgeschäft ebenso wie im Investmentbereich. Wir sehen hier aber nicht nur Risiken, sondern auch erhebliche Chancen.

### **Welche?**

Es gibt kaum einen anderen Markt, der in den nächsten zehn Jahren und darüber hinaus ein so sprunghaftes und nachhaltiges Investitionswachstum benötigt und auch erleben wird, wie der Klimaschutz und die Dekarbonisierung unserer Wirtschaftsprozesse. Um den Klimawandel auf ein für uns alle verkraftbares Mass zu begrenzen, werden die Industriestaaten ihre Emissionen bis 2050 um bis zu 95 Prozent reduzieren müssen.

Als Versicherer beschäftigen wir uns mit der Frage, ob und wie sich die zunehmenden Schäden aus Naturkatastrophen in Zukunft noch versichern lassen. Mit der Erderwärmung nimmt die Häufigkeit von Stürmen und Fluten weiter zu. Zudem wächst das Risikobewusstsein unserer Kunden, insbesondere auch in Wachstumsregionen wie Asien. Damit nimmt das Volumen versicherter Werte zu.

### **Es gibt auch Wissenschaftler und Politiker, die Zweifel am Klimawandel äussern. Was halten Sie von solchen Einwänden?**

Die Allianz ist ein Risikomanager. Es ist der elementarste Teil unseres Geschäftes, die Entwicklung von Risiken einzuschätzen und dann Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Im Risikomanagement kommt es darauf an, Handlungsspielräume zu nutzen, so lange sie vorhanden sind. In der Regel sind sie umso grösser, je früher man damit beginnt. Wenn wir an den Klimawandel erst glauben, wenn alle Szenarien eingetreten sind, wird es nicht nur zu spät sein, auch der Umgang mit den Folgen wäre wesentlich teurer.

Das Risiko Klimawandel halten wir für gross genug, um konsequent und beherzt zu handeln.

### **Die Allianz zählt bereits zu den grössten Investoren in erneuerbare Energien. Nun investieren Sie in einen Regenwald in Indonesien. Welchen Beitrag zum Klimaschutz soll Rimba Raya leisten?**

Einen einfachen und vor allem einen unmittelbar wirkungsvollen! Wälder sind die wichtigsten Kohlenstoffspeicher der Erde. Tropische Wälder nehmen 15 Prozent der Erdoberfläche ein und sie speichern ein Viertel des in der Erdbiosphäre

gebundenen CO<sub>2</sub>. Darüber hinaus spielen Wälder eine zentrale Rolle in einer nachhaltigen Wasserwirtschaft und haben damit einen doppelt kühlenden Effekt. Ihr Schutz ist daher eine der effektivsten Klimaschutzmassnahmen.

Rimba Raya ist ebenso wie unser letztjähriges Investment in Kenia ein sogenanntes „REDD-Projekt“ (Reducing emissions from deforestation and forest degradation). Beide Investitionen schützen nicht nur bedrohte Wälder, sie beziehen die lokale Bevölkerung mit ein und geben den dort lebenden Menschen eine Existenzgrundlage.

In Rimba Raya können wir zudem die Heimat eines Rehabilitationszentrums für Orang-Utans erhalten.

### **Und was hat die Allianz davon?**

Für das CO<sub>2</sub>, das diese Wälder speichern, erhalten wir Zertifikate, mit denen die Allianz und andere Käufer ihre nicht- oder nur mit hohem Aufwand vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgleichen können. Die Allianz ermöglicht damit ihre Klimaneutralität. Dadurch „rechnet“ sich unser Investment. Zur Rendite gehören für uns aber auch der Klimaschutz und der Erhalt der Biodiversität. Durch die Investition in das Projekt „Rimba Raya“ in Indonesien kann über einen Zeitraum von 30 Jahren der Ausstoss von 90 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> verhindert werden, das entspricht den Emissionen von rund 300.000 Haushalten.

### **Warum geht die Allianz mit ihren Klimainvestitionen in Entwicklungs- und Schwellenländer?**

Die Menschen in vielen dieser Länder sind am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen und am wenigsten vor ihnen geschützt. Hier können wir eine doppelte Rolle spielen, indem wir zur Entwicklung der Wirtschaft beitragen und gleichzeitig das lokale Bewusstsein für Umweltschutz erhöhen. Mit Rimba Raya können wir ein Signal gegen die verheerenden Abholzungen setzen.

### **Was ist nötig, um weitere Klimainvestitionen anzukurbeln?**

In Indonesien sind laut den Vereinten Nationen 98 Prozent der Waldflächen bedroht, vor allem durch die weltweit wachsende Nachfrage nach Palmöl. Projekte wie Rimba Raya hängen von der Nachfrage für CO<sub>2</sub> Zertifikate in Industrieländern ab und können einen kleinen Beitrag leisten. Insgesamt passiert aber längst nicht genug, um die globale Erwärmung um mehr als 2°C bis 2100 zu vermeiden. Dafür brauchen wir vor Ort verlässliche Rahmenbedingungen, die Investoren attraktive Anreize und Sicherheit bieten.